

J. N. 166 213

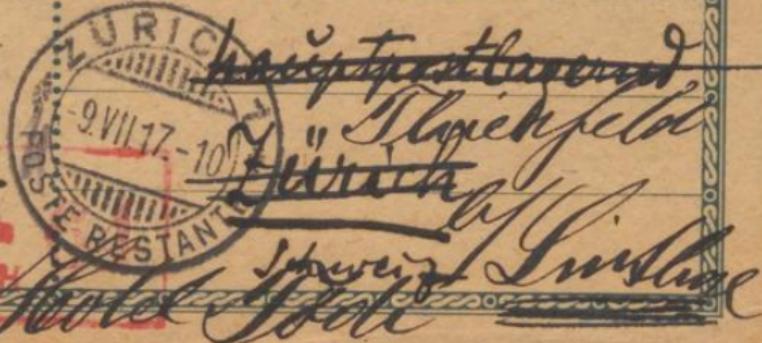
Ludwig, Wien I. Universitätsplatz  
Akademie der Wissenschaften) - 2  
nun schon alle bekommen haben,  
was auch mit Verspätung. Bitte nur  
mitgetragen, ob sie von mir vorge-  
schlagenen Stücke für das Buch  
aus den Krefta da Jahre 1909 &  
10 zu Ihren Kenntnis gelangt sind,  
dann ist eventuell noch mal  
schreiben.

Sonst ist nichts Wesentliches vor-  
gefallen. Es verbleibt mit den  
herzlichsten Grüßen Ihr  
gegebener

Zensur  
L. L. K.  
FELDPOST



Herrn  
Karl Kraus



4. Juli 17

Sehr geehrter Herr Kraus!

Der Verlag hat mir heute mitgeteilt, daß Sie fragen ließen, ob ich die Aushängebogen von Vierstel schon zurückbekommen hätte; das ist nicht der Fall. Als ich sie ihm mit andern Sachen brachte, fragte er, was ich davon zurückhaben wolle, ich war erstaunt über diese Frage und bestand vor allem auf die Rückgabe der Aushängebogen und fand mich schon im Stillen damit ab, die drei Brenner-Aufsätze und den dazu v. Liebenfels-Artikel nicht mehr zu Gesicht zu bekommen. Da ich gestern erfuhr, daß die Serie in der Schaubühne schon abgeschlossen sei, wollte ich Vierstel urgieren, nur würde ich keine Feltpostadresse, da kaum gerade Ihre Anfrage und bestärkt mich in meiner Absicht, ich würde gleich morgen schreiben, da der Verlag und um die Wiener Adresse kommt, frage ich vielleicht ~~noch~~ bei Vierstels Eltern nach seiner Feltpost. Ich habe mit großem Interesse seine Aufsätze gelesen nur in der Bewertung des Judentums und im Exkurs über das Sprachliche im Zusammenhang damit (im Aufsatz III) hat er - wie ich die Sache beurtheile - ganz daneben gegriffen, das ist gründfalsch, da hat ihm Böber ganz das Konzept verwirrt. — — — Haben Sie schon Gnüstiges von Ficker gehört? er muß doch schon eine andre Verwendung haben, wenigstens ist mir versprochen worden, daß dies versprochen wurde, für Jan. ließ ich leider keine rechte Verbindung herstellen. — Ich hoffe, sehr geehrter Herr Kraus, daß Sie meine Karten